

Schützen Rheinfelden AG

Geschäftsbericht 2017




KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

EDEN 
Hotel im Park

Schützen 
Seminarhotel mit Kultur

Schiff 
Hotel am Rhein

Unsere Berichterstattung umfasst neben dem Geschäftsbericht den jährlichen Qualitätsbericht der Klinik Schützen Rheinfelden und den Nachhaltigkeitsbericht, welcher gemeinsam mit der Schützen Rheinfelden Immobilien AG publiziert wird. Alle Berichte sind auf den entsprechenden Webseiten abrufbar.

Wir leben und handeln konsequent nach unserem fest verankerten Qualitätsbewusstsein:



Vorwort	4
Bericht aus dem Betrieb	6
Finanzbericht	10
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang der Jahresrechnung	12
Gremien und Vergütungen	13
Revisionsbericht	14
Organigramm	16
Unsere Mitarbeitenden	17



Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre Liebe Leserin, lieber Leser

Wir können erneut auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Wichtige Ereignisse waren die Überführung der Trägerschaft des Schützen in eine Stiftung, die Erarbeitung der neuen Strategie, der Abschluss zahlreicher Umbauten, die Umsetzung des neuen Führungsmodells und die Meistern der wirtschaftlichen Herausforderungen.

Die Überführung der Trägerschaft des Schützen in die gemeinnützige «Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden» per September 2017 sichert die Eigenständigkeit des Schützen langfristig – ein Meilenstein in der Geschichte des Schützen, und sehr erfreulich für alle, auch für die Minderheitsaktionäre, deren Rechte im Rahmen der Transaktion und längerfristig vollumfänglich gesichert bleiben.

2017 wurde – für den Zeitraum 2018 bis 2022 – eine neue Strategie erarbeitet, in Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitarbeitenden, womit wir sicherstellen, dass auch die Ideen der Basis berücksichtigt werden. Die Strategie steht unter dem Leitgedanken «Agil und aufmerksam in die Zukunft». Unsere Kernkompetenz bleibt das bewährte «Klinik im Hotel»-Konzept. Den anstehenden Herausforderungen im Gesundheitswesen und der Hotellerie begegnen wir mit Flexibilität und Dynamik.

Stark gefordert waren wir als Betrieb mit den zahlreichen Umbauten, namentlich beim Elsässerhof, im Hotel EDEN und bei dem noch laufenden Umbau an der Martinsgasse. Stilvolle und zeitgemässe Gebäude sind für den Schützen zentral, denn nur so können wir unser «Klinik im Hotel»-Konzept umsetzen und den Ansprüchen unserer Patientinnen und Patienten sowie Kunden gerecht werden. Die Resultate der Umbauten sind überzeugend: Die renovierten Gebäude bereiten allen viel Freude, so dass sich der grosse Aufwand vollumfänglich gelohnt hat. Die Zusammenarbeit mit unserer Schwesterfirma, der Schützen Rheinfelden Immobilien AG, hat sich dabei sehr bewährt.

Mit dem veränderten Führungsmodell beschritten wir 2017 Neuland. Die Geschäftsleitung ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt, mit einem jährlich wechselnden Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Die Erfahrungen nach einem Jahr sind klar positiv.

Viel Arbeit bereiteten 2017 die wirtschaftlichen Herausforderungen. In der Hotellerie hatten wir einige schwierige Monate zu bewältigen. Wir leiteten die nötigen Massnahmen ein und konnten so die Zahlen wieder verbessern. Wichtig ist, dass wir hier am Ball bleiben und rasch reagieren, getreu unserem Leitsatz der Strategie: «Agil und aufmerksam in die Zukunft».

Auch in der Klinik waren wir gefordert, denn der Kostendruck ist im Gesundheitswesen ein Dauerthema, und er nimmt weiter zu. Es gilt also unser Angebot nicht nur auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und der Kunden auszurichten und Prozesse zu optimieren, sondern auch Kosten zu senken – eine Herausforderung, der wir uns stellen.

	2017		2016	
Erträge	TCHF	40'307	TCHF	39'954
• Ertrag Klinik	TCHF	24'073	TCHF	23'487
• Ertrag Hotel	TCHF	16'112	TCHF	16'361
Personalaufwand	TCHF	25'941	TCHF	25'765
Betriebsaufwand	TCHF	13'597	TCHF	13'212
Reingewinn	TCHF	769	TCHF	977
Bilanzsumme	TCHF	12'132	TCHF	11'568
Eigenkapital	TCHF	4'795; entspricht 39,5%	TCHF	4'482; entspricht 38,7%
Dividende		CHF 400.– pro Aktie		CHF 500.– pro Aktie

Insgesamt haben wir im 2017 trotz den grossen Belastungen durch die Bauprojekte EDEN und Elsässerhof ein gutes Resultat erzielt. Ein schaler Geschmack bleibt jedoch haften, denn die im Budget gesteckten Ziele konnten wir nicht vollumfänglich erreichen. Für das Geschäftsjahr 2018 sind wir weit positiver: Wir werden das Therapie- und Bürogebäude an der Martinsgasse per August fertigstellen und beziehen. Sonst steht uns die gesamte Infrastruktur während des ganzen Jahres vollumfänglich zur Verfügung. Das Jahr 2018 konnten wir gut beginnen. Ich bin zuversichtlich und überzeugt, dass wir die wirtschaftlichen Herausforderungen packen werden.

Mein spezieller Dank gilt all den engagierten und fleissigen Mitarbeitenden, den Kadern, den Team- und Bereichsleitungen und der Geschäftsleitung. Bei der Erarbeitung der Strategie habe ich mit grosser Freude erlebt, mit welcher Professionalität und Begeisterung die Menschen im Schützen ihre Aufgaben angehen.

Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Verwaltungsrat danke ich für die konstruktive und motivierende Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre danke ich für Ihr Vertrauen und Ihr Wohlwollen, welches Sie dem Schützen und uns entgegenbringen.

Dr. Matthys Dolder
Präsident des Verwaltungsrats



Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre Liebe Leserin, lieber Leser

Im September 2017 wurde der «Schützen» in die gemeinnützige Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden überführt. Dies ist ein fundamentaler und sehr erfreulicher Schritt, der die Eigenständigkeit unseres Unternehmens langfristig sichert. Dies erforderte – von der Idee bis zur Kommunikation – viel Arbeit, die in grossem Umfang von der Geschäftsleitung und insbesondere dem CFO und Leiter der Supporteinheit mit Unterstützung externer Experten geleistet wurde. Wir sind sehr stolz auf diese zukunftsichernde Lösung für den Schützen – ein Glücksfall, der gewiss noch lange sehr grosse Freude bereiten wird! Die Rechte der Minderheitsaktionäre des Betriebs bleiben dabei vollumfänglich und langfristig gesichert.

2017 hat der Verwaltungsrat eine Strategie für die Jahre 2018 bis 2022 verabschiedet; sie steht unter dem Leitthema «Agil und aufmerksam in die Zukunft». Sie wurde zusammen mit der Geschäftsleitung und erstmals auch in einem Workshop mit verschiedenen Kaderpersonen und Mitarbeitenden sowie mit externen Experten erarbeitet. Im Betrieb wurde sie an einer Kaderveranstaltung und an der ersten Mitarbeitenden-Informationsveranstaltung 2018 vorgestellt.

Der nach dem Rücktritt von Samuel Rom als CEO erfolgte Wechsel zum neuen Geschäftsleitungs-Modell mit drei Mitgliedern und jährlich zwischen Hanspeter Flury und Albi Wuhrmann wechselndem Vorsitz (2017 durch Hanspeter Flury bekleidet) hat sich bewährt.

Die Arbeiten zur Qualitätsverbesserungen wurden kontinuierlich fortgesetzt, mit Ergebnismessungen, interner Auditierung sowie Optimierung von Prozessen. Auch verschiedene Projekte im Gefolge der Mitarbeitenden-Befragung 2016 wurden realisiert. Das Re-Assessment für EFQM 4 Star haben wir 2017 erfolgreich, mit höherer Punktezahl als vor zwei Jahren, bestanden, ebenso das Audit Arbeitssicherheit und die Re-Zertifizierung für das Nachhaltigkeits-Label Ibx Fairstay auf Stufe Gold.

Klinik

Auch 2017 stand die Behandlung der vielen Patientinnen und Patienten im Zentrum, ambulant und tagesklinisch wie stationär. Die Leitung und die Mitarbeitenden der Klinik freuen sich über die sehr guten Ergebnisse und

Rückmeldungen, teils im direkten Kontakt, teils auf den elektronischen Feedback-Portalen der Klinik. Anregungen und kritische Rückmeldungen werden konsequent ausgewertet und regen oft zu wertvollen Verbesserungen und Weiterentwicklungen an.

Die Klinik konnte 2017 zwar ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % auf CHF 24 Mio. erhöhen, hat aber 2017 – im Gegensatz zu den letzten Jahren – die angestrebten Erträge insgesamt nicht ganz erreicht: Sie hat im stationären Bereich gegenüber dem Budget Einbussen erlitten, weil der Elsässerhof aufgrund von Bauverzögerungen später als geplant bezogen werden konnte und die Umbauten im EDEN aufwändiger und länger durchgeführt werden mussten als vorgesehen, so dass an beiden Orten weniger Betten als geplant belegbar waren. Dagegen schlossen der teilstationäre und der ambulante Bereich 2017 deutlich besser ab als 2016: Die Psychotherapeutische Tagesklinik verbesserte ihre Resultate, und das Ambulatorium Rheinfelden erreichte sein Ziel, einzig das Ambulatorium Aarau blieb aufgrund verschiedener Mutterschafts-Ausfälle und aufgrund höherer Abschreibungen für die 2016 getätigten Investitionen hinter den gesetzten Zielen zurück.

Die Einführung des neuen Tarifmodells TARPSY der Schweizer Psychiatrie im stationären Bereich ab 1. 1. 2018 erforderte in der Klinik viele Anpassungen, so in der Erfassung zusätzlicher Daten durch Ärzte und Therapeuten sowie deren Übermittlung nach extern. Das dafür Erforderliche und Mögliche wurde vorbereitet, einiges musste aber noch offen bleiben; so waren die Vertragsverhandlungen für die ab 1. 1. 2018 geltenden neuen Grundlagen mit den Krankenversicherern bei uns wie in der ganzen Schweizer Psychiatrie Ende 2017 noch nicht abgeschlossen. Diese führt die Klinik in einer Verhandlungsgemeinschaft im Rahmen der VAKA, der Vereinigung der Aargauer Spitäler, Krankenhäuser und Pflegeinstitutionen, was sich bewährt.

Die Finanzierung im ambulanten Bereich wird sich 2017 mit den bundesrätlich angeordneten Änderungen im TARMED namentlich im Bereich der Arzt-Tarife verschlechtern. Bei den generell in der Schweiz defizitären, aber als medizinisch wichtigen und deshalb im Kanton Aargau seit einigen Jahren durch gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) unterstützten psychiatrischen und psychotherapeutischen Tageskliniken verschlechtert sich die Ertragslage noch zusätzlich, aufgrund von weiteren GWL-Kürzungen im Rahmen der kantonal-aargauischen Sparmassnahmen.

Diese diversen finanziellen Unsicherheiten in allen Klinikbereichen erfordern kurz- und langfristig Flexibilität und

zusätzliche Anpassungen. Die Klinikleitung hat – unter Einbezug des Klinikaders – entsprechende Massnahmen eingeleitet.

In den renovierten Elsässerhof ist im Juli 2017 die Abteilung 3 eingezogen; Patientinnen und Patienten wie Mitarbeitende freuen sich über das hochwertige Angebot, das die Aufenthaltsqualität für Patienten und das Ambiente sehr verbessert. Längerfristig schafft es auch eine der Voraussetzungen für die Renovation des Hotels Schützen und damit bessere Raumverhältnisse für die Abteilungen 1 und 5.

Inhaltlich haben sich die in den letzten Jahren vorgenommenen Ausbauten des Angebots für Patienten, beispielsweise im Bereich Gruppen- und Kreativtherapien, sehr bewährt.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung haben wir uns 2017 vertieft mit unserer Fehlerkultur auseinander gesetzt, mit dem Ziel, aus Fehlern mehr und schneller zu lernen, als Betrieb wie individuell. Dazu führten wir verschiedene Kaderveranstaltungen sowie Fortbildungen für Mitarbeitende und Qualitätsexperten durch. Und wir haben eine Outcome-Studie gestartet, die die Ergebnisse unserer Behandlungen im Langzeitverlauf vertieft untersucht.

Die freigewordenen Stellen konnten in der Klinik, auch im Kaderbereich, gut besetzt werden – in den Zeiten des Fachkräftemangels alles andere als selbstverständlich.

Auch der Bildungs- und Schulungsbereich der Klinik macht Freude: Intern haben wir – neben den wöchentlichen internen Fortbildungen – erstmals Seminare angeboten, in denen ein Thema jeweils 3–4 Nachmittagen vertieft wurde, beispielsweise Aggression, Gruppenpsychotherapie, Skills Trainings, Arbeiten mit Outlook oder Qualitätsthemen. Fünf Tagungen zu Psychosomatik, Psychoonkologie und Sexualmedizin sind auch 2017 auf reges Interesse gestossen, mit jeweils zwischen 100–250 Teilnehmenden; die Intensivseminare, die wir am Tag vor oder nach der Tagung zur Vertiefung vermehrt anbieten, wurden ebenfalls gut besucht. Erstmals haben wir 2017 eine 6. Tagung durchgeführt, unter dem Titel «Psychotherapie und Liebe»; die sehr gute Resonanz ermutigt uns, auch in den nächsten Jahren jeweils eine Psychotherapie-Tagung zu organisieren.

Öffentlichkeitsveranstaltungen fanden 2017 ebenfalls grosse Beachtung, so der Tag der offenen Tür, die mit dem Literaturhaus Basel durchgeführte Reihe «Lesen und Schreiben» mit zwei Veranstaltungen sowie die vier Vorträge zum Thema Grenzen, bei denen im Rahmen der

Kooperation mit Flying Science im Park des Hotels EDEN wissenschaftliche Themen pointiert vermittelt wurden. Dazu kommen Referate und Workshops für Firmen sowie Medienauftritte, durch eine immer grössere Anzahl von sich dafür engagierenden Mitarbeitenden.

Mit grossem Einsatz und Freude haben Exponenten der Klinik an den Bauprojekten mitgewirkt, insbesondere an der Planung der Martinsgasse sowie der umfassenden Erneuerung des Hotels Schützen. Dass diese realisiert werden kann, ohne dass unsere Patientinnen und Patienten Baulärm oder anderen Immissionen ausgesetzt werden, freut uns sehr! Wir schätzen das gute Zusammenspiel mit den anderen Bereichen, der Schützen Rheinfelden Immobilien AG und den Planern – auch für uns eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg dieser umfassenden Vorhaben.

Hotellerie

Das Jahr 2017 begann für die Hotellerie und die Gastronomie nicht mit dem Schwung von Ende 2016. Die Nachfragen im Logement wie auch in den Restaurants waren anfänglich schwächer als erwartet und budgetiert, und der Mitarbeitenden-Bestand konnte nicht kurzfristig an die Nachfrage angepasst werden, so dass das erste Trimester schwach ausfiel. Mitte des Jahres änderte sich dies: Die Personaleinsatzplanung wurde verfeinert, und die Nachfrage nach Banketten, Veranstaltungen, Seminaren und Sitzungen sowie Übernachtungen wuchs erfreulich. Zudem stehen ab Anfang August – durch den Umzug der Klinikabteilung 3 in den Elsässerhof – im Hotel Schützen für externe Gäste 17 zusätzliche Hotelzimmer zur Verfügung, die gut belegt werden konnten. Im letzten Trimester waren die Umsätze dann ebenfalls sehr erfreulich. Trotzdem liegt der Jahresabschluss 2017 der Hotellerie unter den Erwartungen, und wir konnten nicht nahtlos an das sehr gute Ergebnis von 2016 anknüpfen.

Sehr erfolgreich waren die Anstrengungen im Qualitätsbereich: Mit der Rezertifizierung von EFQM 4 Star konnte zugleich der Qualitätsstandard 3Q der Hotellerie erneuert werden.

Für die Zimmer in den Hotels Schützen und Schiff wurde ein Revenue Management eingeführt: Unsere Präsenz auf den Online-Portalen wurde gestärkt, und unsere Preise sind flexibler auf die Nachfragesituation angepasst. Dies zeigte bereits nach kurzer Zeit Erfolge: Die Belegung und die Erträge können gesteigert werden.

Die Arbeitsmarktsituation in der Hotellerie und Gastronomie ist nach wie vor anspruchsvoll. Die Fluktuation konnte aber in allen Betrieben und Bereichen reduziert werden,

zum Teil sogar sehr deutlich, und somit hat sich die Situation etwas entspannt. Die Förderung von Mitarbeitenden durch Weiter- und Fortbildungen liegt uns am Herzen; einige Mitarbeitende konnten ihr Wissen und Können mit unserer Unterstützung in Schulungen gezielt erweitern.

Die zusätzlichen 17 Hotelzimmer, die externen Gästen im Schützen seit August 2017 zur Verfügung stehen, sind bisher gut nachgefragt. Jedoch müssen wir in Zukunft unsere Anstrengungen verstärken, um unsere Marktposition zu halten und auszubauen. Diese Weiterentwicklung unserer Hotellerie und Gastronomie erfordert unser ganzes Engagement und macht uns und unseren Kunden viel Freude. Die Vorankündigung der Messe Basel bezüglich des deutlich reduzierten Volumens der Basel World 2018 wurde im Budget 2018 berücksichtigt; die Entwicklung des Messeplatzes Basel beobachten wir sorgfältig.

Supporteinheit

Die Teams in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, IT und Infrastrukturprojekte sind seit vielen Jahren personell konstant. Die Zusammenarbeit macht Freude, die Mitarbeitenden arbeiten verantwortungsbewusst und selbständig und halten mit ihren Dienstleistungen den Kolleginnen und Kollegen in den operativen Bereichen den Rücken von administrativen Arbeiten frei.

Die Supporteinheit war in den letzten Jahren räumlich dezentral organisiert. Dies wird sich im September 2018 ändern, indem der gesamte Bereich wortwörtlich unter dasselbe Dach der Liegenschaft Martinsgasse umziehen wird. Mit dieser Zusammenführung können wir ein Jahre altes Anliegen umsetzen: Die Wege werden kürzer, der Austausch untereinander intensiver und die Steuerung der Arbeiten effizienter. Zudem verspricht die Liegenschaft an der Martinsgasse, mitten in der Altstadt und unmittelbar neben den Häusern Schützen, Elsässerhof und Schönauerhof gelegen, sehr schön zu werden.

Seit kurzem ist auch der Technische Dienst – bisher bei der Hotellerie – der Supporteinheit angegliedert; ihn haben wir im letzten Jahr neu organisiert.

Bereits zu Jahresbeginn 2017 bereitete das Finanz- und Rechnungswesen die Tarifverhandlungen mit den Krankenkassen im Hinblick auf die Einführung des neuen Tarifsystems der stationären Klinik TARPSY

aufwändig vor. Auch die mit TARPSY neu elektronisch erfolgende Fakturierung wird sorgfältig vorbereitet und im ersten Trimester 2018 eingeführt.

Die Informatisierung der Wirtschaft und des Gesundheitswesens stellt hohe und zunehmende Ansprüche an unsere EDV-Organisation. Die Anzahl Nutzer hat deutlich zugenommen und damit auch der Bedarf an Wissen, Schulung und Support. Diese EDV-Dienstleistungen werden sehr zuverlässig von zwei externen IT-Unternehmungen wahrgenommen, die sich bei uns im Schützen vor ein paar Jahren kennengelernt haben. Die beiden Firmen haben im 2017 fusioniert. Eine schöne Geschichte! Wir wünschen der geeinten Firma weiterhin viel Erfolg.

Soziales und kulturelles Engagement

Entsprechend unserer Geschäfts- und Nachhaltigkeitspolitik haben wir auch 2017 mit einem ansehnlichen Teil unseres Reingewinnes soziale und kulturelle Projekte im In- und Ausland unterstützt:

Im Inland haben wir die Konzerte der beiden Jazzclubs im Schützenkeller und Kunstausstellungen in unseren Hotels ermöglicht. Wir unterstützten den Verein Jakob Strasser, Kunstmaler, Rheinfelden beim Kauf einer Fotosammlung mit Aufnahmen Rheinfeldens von Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1970er Jahre, die Nachwuchsabteilung des Eishockey-Clubs Rheinfelden, die hochkarätigen klassischen Konzerte der Klassiksterne und des Solsberg-Festivals sowie viele gemeinnützige Organisationen mit finanziellen Beiträgen. Speziell erwähnen möchten wir unsere Zusammenarbeit mit lokalen Kultur-Organisationen, so dem Verein Openairkino Rheinfelden, der einen wertvollen Anlass auf dem Feldschlösschen-Areal durchführt, und mit dem Solsberg-Festival, den Klassiksternen und der Capella Gabetta, welche klassische Musik auf höchstem Niveau ins Fricktal bringen.

Im Ausland konnten wir – zusammen mit dem Rotary Club Rheinfelden-Fricktal – die Unterstützung des Baus eines Kinderheims in Myanmar, das mittlerweile in Betrieb genommen wurde, abschliessen. Besonders am Herzen liegen uns zwei langfristige Bildungsprojekte: Zum einen finanzieren wir das College-Studium von vier jungen Frauen in Pakistan, und zum anderen sind wir in einem Schulprojekt in Lo-Mantang in Nepal engagiert.

Seit 2015 stellen wir in unserer Unternehmung mindestens 1 % unserer Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung und erfüllen damit freiwillig die Anforderungen von «Die Charta – Arbeit für Menschen mit Behinderung» und des damit verbundenen Labels i-Punkt.

Bau und Infrastruktur

Im letzten Jahr hat die Schützen Rheinfelden Immobilien AG zur Finanzierung der umfangreichen Bauprojekte eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Wir begleiten die Immobiliengesellschaft dabei organisatorisch, administrativ und in der Kommunikation.

In den letzten zwei Jahren führten wir umfassende Renovationsarbeiten im Hotel EDEN durch. Uns ist es wichtig, dass sämtliche baulichen Massnahmen im Hause EDEN vor dem Beginn der Renovation im Schützen abgeschlossen sind. So haben wir die Küche komplett erneuert, 22 Zimmer und Bäder renoviert und das Schwimmbad einer Erneuerung unterzogen. Wir freuen uns sehr über die schönen Resultate dieser anspruchsvollen Arbeiten, die bei laufendem Betrieb durchgeführt wurden.

Im 2017 konnten wir den Umbau des Elsässerhofes abschliessen und ab der 2. Jahreshälfte mit einer unserer stationären Klinik-Abteilungen in Betrieb nehmen. Das Projekt war planerisch und baulich sehr anspruchsvoll. Mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden, und von den Patientinnen und Patienten wie auch von den Mitarbeitenden erhalten wir sehr gute Rückmeldungen.

Das Umbauprojekt Martinsgasse machte im letzten Jahr grosse Fortschritte und läuft sehr gut. Wir werden das Gebäude ab August 2018 als Therapie- und Administrationsort in Betrieb nehmen können. Darauf freuen wir uns sehr!

Per Ende 2017 konnte die Planung des umfangreichen Renovationsprojektes unseres Stammhauses, des Hotels Schützen, weitgehend abgeschlossen werden. 2018 wird es darum gehen, das Projekt organisatorisch und finanziell umsetzungsreif fertig zu stellen und den Zeitpunkt des Baubeginns zu bestimmen. Wir sind sicher, inhaltlich über ein gutes Projekt zu verfügen. Dessen Realisierung stellt allerdings höchste Ansprüche an unsere Organisation; auch finanziell.

Parallel zu den baulichen Teilen der Projekte gilt es auch immer, die Inneneinrichtungen zu planen und zu realisieren. Dies ist uns im Elsässerhof ausgezeichnet gelungen, und die entsprechenden Vorbereitungen für die Martinsgasse und den Schützen sind in vollem Gange.

All diese Immobilienprojekte führen wir entweder unter der Leitung oder in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Schützen Rheinfelden Immobilien AG durch. Die Arbeiten an diesen Projekten sind anspruchsvoll und äusserst interessant, und die Zusammenarbeit mit den Kollegen der Immobiliengesellschaft ist ausgezeichnet. Dafür bedanken wir uns herzlich. Gemein-

sam bereiten wir damit den Schützen infrastrukturell für die nächsten 20 bis 30 Jahre vor.

Dank

Unserem Verwaltungsratspräsidenten Dr. Matthys Dolder sowie Dr. Antonia Jann, Prof. Jacques Bischoff und Dr. Samuel Rom aus dem Verwaltungsrat danken wir für ihre sachkundige Unterstützung, ihre Wertschätzung und ihr Vertrauen, die uns sehr viel bedeuten.

Den Partnern der Schützen Rheinfelden Immobilien AG, insbesondere Dr. Conrad Jauslin und Chris Leemann, danken wir für ihr grosses Engagement und die Bereitschaft, sich unseren Bedürfnissen immer wieder anzunehmen und sorgfältig und kreativ gemeinsam Lösungen dafür zu erarbeiten.

Ebenso danken wir unseren externen Geschäfts- und Kooperationspartnern, lokalen und kantonalen Behörden sowie den Nachbarn für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen, das uns sehr motiviert und bestärkt.

Speziell danken möchten wir unseren Mitarbeitenden. Ihr alltäglicher aufmerksamer und kompetenter Einsatz für die Menschen, die wir betreuen dürfen, ist das Fundament unserer Arbeit und unseres Erfolgs. Dass die Zusammenarbeit mit ihnen uns so grosse Freude macht, ist uns eines besonderen Dankes wert.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen und Chancen des kommenden Jahres und viele interessante Erlebnisse und Begegnungen.

*Dr. med. Hanspeter Flury
Chefarzt und Klinikdirektor
GL-Vorsitzender 2017, Mitglied des Verwaltungsrats*

*Albi Wuhrmann
CFO, Leiter Supporteinheit
GL-Vorsitzender 2018, Mitglied des Verwaltungsrats*

*Martin Sonderegger
Direktor Hotellerie*

Bilanz

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'273'626	1'933'337
Wertschriften	193'340	112'090
Forderungen Lieferungen und Leistungen	5'855'018	4'461'174
Übrige kurzfristige Forderungen	33'985	145'314
Übrige kurzfristige verzinsliche Forderungen	0	319'181
– Gegenüber Beteiligten (Schützen Rheinfelden Holding AG)	0	199'485
– Gegenüber Nahestehenden (Schützen Rheinfelden Immobilien AG)	0	119'696
Warenvorräte	156'390	153'690
Aktive Rechnungsabgrenzungen	455'925	302'798
UMLAUFVERMÖGEN	7'968'284	7'427'584
Kautionen	43'312	43'285
Darlehen Nahestehende (Schützen Rheinfelden Immobilien AG)	2'500'000	2'000'000
Finanzanlagen	2'543'312	2'043'285
Einrichtungen, Maschinen, Mobilien	1'032'896	1'275'577
EDV	189'917	270'492
Bauliche Investitionen	397'851	551'585
Sachanlagen	1'620'663	2'097'654
ANLAGEVERMÖGEN	4'163'975	4'140'939
AKTIVEN	12'132'260	11'568'523

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten, Lieferungen und Leistungen	1'475'498	1'111'003
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	663'537	1'195'817
Übrige kurzfristige verzinsliche Forderungen	241'164	0
– Gegenüber Beteiligten (Schützen Rheinfelden Holding AG)	152	0
– Gegenüber Nahestehenden (Schützen Rheinfelden Immobilien AG)	241'012	0
Kurzfristige Rückstellungen	0	40'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'806'228	2'939'392
Kurzfristiges Fremdkapital	5'186'427	5'286'212
Langfristige Rückstellungen	2'150'000	1'800'000
Langfristiges Fremdkapital	2'150'000	1'800'000
FREMDKAPITAL	7'336'427	7'086'212
Aktienkapital	799'530	799'530
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	403'685	399'765
Gewinnvortrag	2'823'515	2'306'296
Jahresergebnis	769'102	976'719
EIGENKAPITAL	4'795'833	4'482'310
PASSIVEN	12'132'260	11'568'523

Erfolgsrechnung

	2017	2016
ERTRAG	CHF	CHF
Ertrag Klinik	24'073'134	23'487'044
Ertrag Hotel	16'112'895	16'361'362
Übriger betrieblicher Ertrag	86'214	75'586
Ertrag Liegenschaftsvermietung	2'801	6'110
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	40'275'043	39'930'102
Warenaufwand	-2'231'077	-2'247'700
Personalaufwand	-25'941'339	-25'765'169
Medizinischer Bedarf und Fremdleistungen für Patienten	-737'109	-611'784
Haushaltaufwand	-703'129	-679'826
Unterhalt und Reparaturen	-1'084'281	-1'529'123
Mieten und Leasing	-3'262'990	-3'129'609
Energie und Wasser	-552'730	-578'055
Werbung	-1'124'400	-964'208
Verwaltungsaufwand	-1'304'673	-1'468'260
Übriger Betriebsaufwand	-504'662	-628'113
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberechtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	2'828'651	2'328'255
Abschreibungen	-1'786'477	-1'020'434
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	1'042'175	1'307'821
Finanzertrag	32'308	24'172
Finanzaufwand	-65'546	-46'653
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	1'008'937	1'285'340
Steuern	-239'835	-308'622
Jahresergebnis	769'102	976'719

Anhang der Jahresrechnung.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt, für latente Risiken wird eine steuerlich zulässige Wertberichtigung gebildet. Aufgrund der neuen Bestimmungen nach TARPSY werden die an Patienten erbrachten Leistungen neu einmalig bei Austritt und nicht mehr monatlich abgerechnet. Aufgrund dieser Umstellung hat sich der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2017 erhöht.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Unkurrante Waren werden einzelwertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, werden Sofortabschreibungen verbucht.

Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt analog zum Vorjahr über 250.

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Nicht bilanzierte Leasing- / Mietverbindlichkeiten		
Leasing	39'067	70'709
Mieten	5'082'185	6'431'472
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	-21'113	450'191
Arbeitgeberbeitragsreserven		
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserven	568'972	0
Zuweisung an Arbeitgeber-Beitragsreserven	50'000	50'000
Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserven nach Zuweisung und Verzinsung	1'421'193	1'940'164

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES		
Vortrag vom Vorjahr	2'823'515	2'306'296
Jahresergebnis	769'102	976'719
Bilanzgewinn	3'592'617	3'283'015
Ausrichtung einer Dividende	-367'600	-459'500
Vortrag auf neue Rechnung	3'225'017	2'823'515

Verwaltungsrat (Amtsperiode 2017–2021)

- Dr. Matthys Dolder, Biel-Benken/BL (Präsident)
- Dr. Antonia Jann, Zürich (Vizepräsidentin)
- Prof. Jacques F. Bischoff, Küsnacht/ZH
- Dr. Hanspeter Flury, Küsnacht/ZH
- Dr. Samuel Rom, Zürich
- Albi Wuhrmann, Rheinfelden

Protokollführung: Denise Reinhard

Ausschüsse des Verwaltungsrats

- Finanzausschuss:
Prof. Jacques F. Bischoff und Albi Wuhrmann
- Vergütungsausschuss (Vergütungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung):
Dr. Antonia Jann und Dr. Matthys Dolder

Revisionsstelle

- Copartner Revision AG, Basel

Gehaltsbezüge der Unternehmensleitung

- Der Verwaltungsrat erhielt 2017 gesamthaft CHF 136'169.80 (inklusive Boni)
- Die Geschäftsleitung bezog 2017 eine Gesamtlohnsumme von CHF 944'996.85 (inklusive Boni)

Verhältnis höchster zu niedrigster Lohn

- 7,9:1 (100% Arbeitspensum)

Interessensbindung

- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben ihre Mitgliedschaften in anderen Organisationen offen gelegt. Es wurden keine Interessenskonflikte festgestellt.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schützen Rheinfelden AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

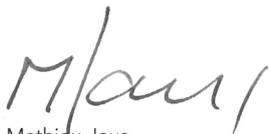
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

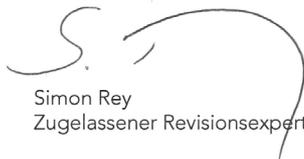
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 12. April 2018

Copartner Revision AG



Mathieu Jaus
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

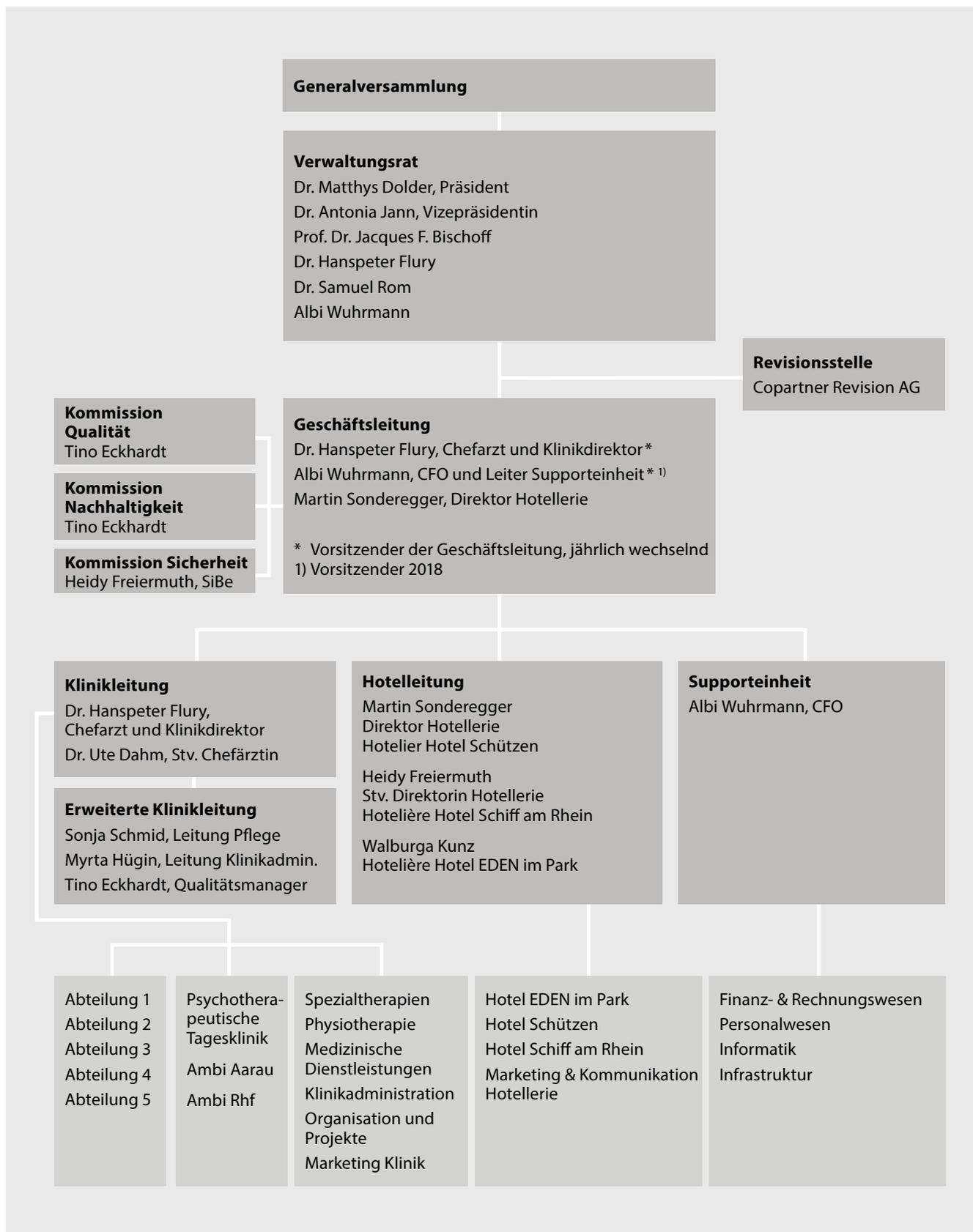


Simon Rey
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Organigramm.



Herzlichen Dank an unsere Mitarbeitenden.

Abächerli Alex, Abderhalden Marianne, Adelaar Wim, Edelsberger Hannelore, Adili Ilir, Aebi Nataliya, Aeppli Irene, Afuzi Djevrije, Ammann Wolfgang, Ammann-Hurter Rahel, Anner-Herzog Franziska, Araya Semere, Arekhi Halim, Arnautovic Hajrija, Arnold Gianna, Asplen Vermeulen Pauline Maria, Ateka Gutter Joan, Auerswald Britta, Babic Sercan, Bachmann Brigitte, Bader Silke Vera, Bailer Andrea Elisabeth, Balet Florence, Barth Beatrice, Barth Nicole, Baumann-Draganski Petra, Becker Anne-Maren, Beeri Susanne, Benz Christoph, Beringer Sarah, Bernasconi Sandra, Biebl Markus, Binkert Thomas, Blobner Sabine, Bogenreuther Cornelia, Bögli Nathalie, Böller Muriel, Bontempi Rosangela, Borer Christoph, Born Cornelia, Bös Sandra, Bossart Melanie, Bosshard Doris, Brand Shirly, Braun-Giezendanner Judith, Brendel Raphael, Brenne Andrea, Brenzikofer Charlotte, Brogli Christine, Brugger Rita, Bruni Nicola, Buchmüller André, Burgermeister Nicole, Burgherr-Reina Maria, Bürgi Matteo, Burnand Sandrine, Burzlaff Tobias, Buser Christoph, Buser Sarah, Byland Monica, Calapes Kathrin, Caló Valentino, Camak Fatos, Camara Lamin, Capek Nina, Clever Sabine, Coelho da Silva-Bandeira Maria Lurdes, Cruz-Torres Marion, Csontos Hasse Katalin, Da Costa Sandra, Dahm Ute, de Paula Lerah Andreza, De Vita Nicole, Dettwiler Claudia, Deuter Martin, Diallo Christina, Diaz Rahel, Dick Elisabeth, Dieterle Paula, Donnat Claudia, Dörwaldt-Lehmann Ruth, dos Santos Gonçalves Fabio Emanuel, Dos Santos Simoes José Fernando, Dubach Helen, Ducret Jasmine, Eckhardt Tino, Eggenberger Regina, Ehrler Simone, Eichhorn Claudia, Engler Josef, Erb Markus, Erb Céline, Erdös Gizella, Eschler Nico, Essama Salomé, Eysell Jörg, Fischetto Zuzana, Fleig Sabina, Flückiger-Mathis Rita, Flury Hanspeter, Fonseca Pereira Bruna Alexandra, Foraita Yan Frédéric, Forrester-Knauss Christine, Frank Susanna, Freiermuth Heidi, Freund Irina, Frey Alexandra, Frey Huggler Kathrin, Fricker Franziska, Friederich Barbara, Fritschi Vivian Kathy, Galler Handschin Judith, Galliker Johanna, Gäng Daniela, Ganiji Naser, Garske Cornelia, Gashi Riad, Gasser Rahel, Gebrekrstos Smon, Gehri Anja, Geldof Odette, Gökpinar-Öztürk Sevde, Gollwitzer Mona, Gomm Claudia, Gorecki Ulrike, Gottschalk Natja, Graf Eva, Graf Maria, Greff Peter Michael, Greve Annette, Gronwald Bernd, Gross-Meissner Nicole, Gruner Kei, Guede Olivia, Gugleta Teodora, Guhl Martina, Günther Christine, Gürber Susanne, Gysin Janine, Gysin Ronny, Hablützel Timon, Hackbarth Günter, Häfelfinger-Henny Karin, Hagmann Gertraude Angela, Haidorfer Beatrix, Hämmerle Alexandra, Häring Jason, Hasler Eveline, Haude Andreas, Haug Adrian, Heid Michèle, Heim Vanessa, Heinemann Peter, Heinrich Hannelore, Heisch David, Hernández-Hadziabdic Eldar, Heuberger Marisa, Heuser Yannick, Heyoppe David, Hildermann Olga, Höchle-Brunner Fabienne, Hochuli Brigitte, Hofer Thomas, Hofer Naiara, Hoffmann Monika, Hohler Sina, Hollenstein Stephanie, Hollmann Yvonne, Horvath Doris, Huggler Tim, Hügin Burger Myrta, Hunziker Nicole, Hunziker-Bircher Maja, Husic Sahin, Husic Indira, Hutter Cedric, Iberg Markus, Ilkay Nursan, Imhof Judith, Immel Beate, Indolese Bettina, Isele Siegfried, Jabrane Nicole, Jacob Petra, Jäger Zsuzsanna, Jahn Bettina, Jakob Sabrina, Jakob Zoe, Jantzen Carmen, Jemmo Najah, Jusufi Cani, Kaestli Nicole, Kägi Melanie, Kaiser Rodoreda Simone, Kälín-Sieburg Angelika, Kalt Matthias, Kamm Mikko, Kamm Naomi, Kanellos Georgios, Karadeniz Pervin, Kasinathan Appan, Käslin Cornelia, Kaupp Carola, Kazemian Mostafa, Keller Gerda-Selda, Keller Cyrill, Keller-Widmer Judith, Kilchmann Scheibler Luzia, Kis Benke Erzsebet, Klemm Edzard, Klingenmeier Amanda, Klotz Jacqueline, Kluzik Marc, Knecht Kevin, Knecht-Ackle Judith, Köferli Lisette, Kohler Nadia, Köksecen Fatma, Kornaj Marek, Koss Almut, Krishnan Ponnalagu, Kroll Ariane, Krügers Tanja, Kubat Franziska, Kunz Janine, Kunz Walburga, Kurmann Beat, Kuster Pia, Kuttler-Grauwiller Katrin, Kym Roman, Lababidi Namir, Lange Elisabeth Maria, Lange Stephanie, Lerch Andrea, Leutwyler Sarah, Leyboldt Jeanette, Lieberherr Jann, Liebeskind Florian, Lienhard-Sutter Andrea, Lima-Ciric Gordana, Litschi Stefanie, Livers Damian, Löchle-Gerstner Martina, Looks Maria, Looks Mirka, Looks Mirka, Lopes Pita Costa Ana Rita, Ludin Sylvia, Lukács Sabine, Lüssi Schärer Barbara, Lüthy Ingrid, Lützelschwab Sabrina, Mabilia Géraldine, Mahrer Lynn, Mahrer Tabea, Maitra Sonali, Mann Olga, Manzi Ramona, Marcal Ana Christina, Marchev Katharina, Marquardt Mechthild, Mazour Helena, Mehlitz Alma, Meier Haas Renate, Meier-Allmendinger Diana, Meier-Prieto Carmen, Merkel Laura, Metzger Saskia, Meury Andreas, Meyer Peter, Meyer-Mohr Corina, Mocsany Maria, Mohler Claudia, Molnar Melanie, Morgenstern Stefanie, Mrozik Malgorzata, Mugwika Nora, Mühlebach Sabine, Müller Elena, Müller Carsten, Mušanovic Šejla, Myslik Christopher, Nallathamby Jeyenthiram, Niklaus Olivia Carmen, Obrist Roman, Ochmann Sarah, Odermatt Isabelle, Oetterli Portmann Karin, Osterholz Annette, Ott-Rutishauser Monika, Paugain-Pereira Morais Palmira, Pereira Morais Dos Anjos Maria, Peterhans Vollmer Franziska, Phongphaew Pattamaporn,

Herzlichen Dank an unsere Mitarbeitenden.

Pietroniro Luca, Poloni Claudia, Probst Manuela, Probst Lars, Proto Angelo, Prügl Jeanette, Raaflaub Tina, Radovanic Anja Sarah, Rafeiner Myriam, Ramunno Massimo, Rauber Monika, Redlich Schudel Daniela, Reinhard Denise, Renzitti Gianni, Ribeiro da Silva Lucia Maria, Rickenbacher Rose, Rockenstein Ruth, Roggendorf Lars, Rohrer Gila, Rom Samuel, Rösch Jolanda, Roth Martina, Röttschi Andreas, Rück Ursula, Ruess Anita, Rummel Christian, Russo Antonio, Rüthmüller Gabrielle, Salz Stephanie, Sandmeier Doris, Schädler Eliane, Scheidegger Martina, Schenker Michelle, Schilm-Kaiser Carolin, Schmid Andreas, Schmid Sonja, Schmid Daniela, Schmid John Sabine, Schmidt Susanne, Schmidt Christine, Schmidt Hannah Maren, Schneider Susanna, Schneiter Elena, Schnoz Annelies, Schrader Gökcen, Schreiber Michelle, Schreiner Petra, Schütz Ute, Schweizer Alexa, Schweizer Rolf, Sebald Christine, Sedelmeier Gudrun, Seeholzer Koch Nicole, Selmani Nedzmiye, Shabani Sebusha, Shaw Peter, Simic Josipa, Sispele Silke, Soder Doris, Soder Benedikt, Soeder Sylvia, Sojer Georg, Soldo Christine, Solomon Yonas, Sonderegger Martin, Sonderegger Léonie, Spanjol Petar-Marko, Spengler Béatrice, Spinnler Claire-Lise, Spitz Tanja, Sprunger Michael, Stadler Claudia, Steffan Christina, Stöcklin Angela, Stoephasius Dagmar, Studer Jaclyn, Sturzenegger Kim-Maria, Süss Beate, Suter Petra, Szinnai-Rey-Bellet Christine, Tekleghiorgis Tesfay, Temam Yimer Tamrat, Terhorst Katharina, Thamm Stefanie, Thiel-Hofmann Monika, Thomas Ulrike, Thor Susanne, Troxler Nicole, Tungritsang Rinzin, Uaula Semina, Uhl Carolin, Ulrich Ronny, Urbano dos Santos Sandra Sofia, Van Heel-Hogerhuis Rienkje, Vassalli Christina, Vilela Dolores, Vögelin Jill, Waldis Jana Samira, Waldmeier Jürg, Weber Natalie, Weis-Gaugel Andrea, Weiss Isabelle, Wendelspiess Soraya, Wendelspiess Barbara, Wendt Claudia, Werner Nora, Werner-Zimmermann Sybille, Westdijk-Stücheli Stephanie, Whinyates Katherina, Widmann Janine, Wiesner Dennis, Wild Katuscia, Woitaske Florian, Wolf Isabell, Wuhrmann Albert, Wüthrich Andreia, Wyss Brigitte, Wyss Roswitha Maria, Wyss Nubya Eveline, Zemanek Denise, Zimmermann Mechthild, Zumkeller Tanja, Zumstein Eliane, Zumberi Bleona.



